

# Schulprogramm der Friedrichshagener Grundschule

## 09G27

Stand: Februar 2026



Schulleiterin: Yvonne Dunkel

Konrektorin: Rebecca Dose

eFöB-Leitung: Phillip Deilitz

am Schulprogramm mitgearbeitet: Fr. Drabon, Fr. Langer, Fr. Zabel

## Inhaltsverzeichnis

1. Schulspezifische Rahmenbedingungen – wir stellen uns vor.....	3
1.1 Personal .....	3
1.2 Schülerinnen und Schüler, Schulorganisation.....	4
1.3 Räumliche und sachliche Ausstattung.....	5
3. Bestandsaufnahme .....	11
3.1 Konzepte und Projekte .....	12
3.1.1. Kommunikationsstrukturen .....	12
3.1.2 „MuGs“ (Musikalische Grundschule).....	13
3.2 Organisation des Unterrichts (aktuell).....	16
3.3 Bestandsaufnahme Ergänzende Förderung und Betreuung.....	19
4. Entwicklungsvorhaben.....	28
4.1 Konzepte/Projekte .....	28
4.1.1 Medienkonzept (digitale Medien).....	28
4.1.2 Demokratiebildung und -konzept .....	30
4.1.3 Fortbildungskonzept.....	31
4.1.4 Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt .....	33
4.2 Unterrichtsentwicklung .....	34
4.2.1 Organisation des Unterrichts – Förderung und Forderung.....	34
4.3 Organisationsentwicklung .....	38
4.3.1 Inklusive Strukturen.....	38
4.4 Ziele der eFöB 2026/ 2027 .....	40
5 Personalentwicklung .....	41
6 Interne Evaluation.....	42

# **1. Schulspezifische Rahmenbedingungen - wir stellen uns vor**

## **1.1 Personal**

Unser Kollegium umfasst zurzeit 30 Lehrkräfte, 19 Erzieherinnen und Erzieher, davon vier Integrationserzieherinnen, zwei Lebenskunde-, einen Religionslehrer, vier Schulhelferinnen und Schulhelfer, 2 Schulsozialarbeiterinnen sowie eine Schulsekretärin, eine Verwaltungsleiterin und einen Schulhausmeister.

Das Alter der Pädagoginnen und Pädagogen liegt im Bereich von 22 bis 63 Jahren. Die langjährig tätigen Kolleginnen und Kollegen verfügen über einen großen Erfahrungsschatz, von dem Jüngere und zahlreiche Praktikantinnen und Praktikanten sowohl im Unterrichtsbereich als auch in der ergänzenden Förderung und Betreuung profitieren können. Ideen und Anregungen jüngerer Pädagog:innen und Pädagogen werden offen aufgenommen und finden sich vor allem in der Ausübung zahlreicher Unterrichtsmethoden und Angebote im Freizeitbereich wieder.

Es gibt wenig Fluktuation des Personals an unserer Schule. Die Schulleiterin kann bei Bedarf aus mehreren Bewerbungen im Bereich der Lehrkräfte wählen.

Seit Mai 2015 arbeiten wir mit Seniorpartner in school e.V. zusammen. Vier Seniorinnen unterstützen uns an zwei Tagen in der Woche im Bereich der Mediation.

## 1.2 Schülerinnen und Schüler, Schulorganisation

Die Friedrichshagener Grundschule ist eine 2-4-zügige Schule mit ca. 400 Schülerinnen und Schüler, die seit dem Schuljahr 2025/26 in 17 altershomogenen Klassen organisiert sind. Im kommenden Schuljahr werden voraussichtlich zwei 1. Klassen aufgenommen.

Die durchschnittliche Schülerfrequenz pro Klasse beträgt 22.

Bei der Einrichtung der 1. Klassen wird auf die sprachlichen Vorkenntnisse, den sonderpädagogischen Förderbedarf und die gleichmäßige Verteilung von Mädchen und Jungen geachtet. Auf gewachsene Bindungen zu anderen Kindern, meist aus der Kita und Wünsche von Erziehungsberechtigten, wird im Rahmen der organisatorischen Gegebenheiten Rücksicht genommen. Wir sind eine offene Ganztagschule, in der von 7:30 - 13:30 Uhr verlässlich betreut wird. Zusätzlich steht die ergänzende Förderung und Betreuung (eFöB) zur Verfügung, welche zwischen 06:00 Uhr und 18:00 Uhr vielfältige Angebote<sup>1</sup> bereithält.

Insgesamt werden jährlich ca. zehn Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf integrativ beschult. Möglichkeiten der Förderung und Forderung sind Bestandteil der Unterrichtsarbeit.

Um Schülerinnen und Schüler eine individuelle Förderung zu ermöglichen, bieten wir, wenn es die personelle aktuelle Situation zulässt, Temporäre Lerngruppen an, in denen auf Lernprobleme einzelner Kinder durch rechtzeitige und zusätzliche Förderung eingegangen wird.

---

<sup>1</sup> Konzept der eFöB und Angebote am Nachmittag, schuleigene Homepage, [www.friehagrund.de](http://www.friehagrund.de)

Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler erhalten an unserer Schule ebenfalls besonderes Augenmerk, beispielsweise durch differenzierte Unterrichtsarbeit, Fördergruppen und der Teilnahme am Fachunterricht der nächsthöheren Jahrgangsstufe.

Aufgrund guter Lernergebnisse erhalten durchschnittlich 70% der Schüler:innen und Schüler der 6. Klassen eine gymnasiale Bildungsempfehlung.

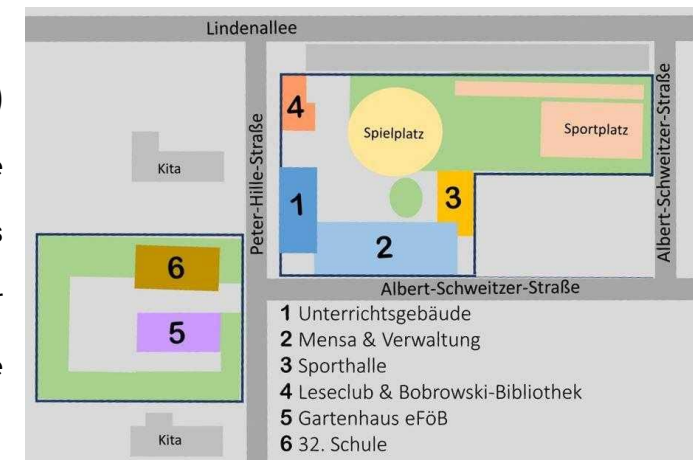
Hervorzuheben ist das meist gute Abschneiden bei den VERA - Vergleichsarbeiten in den 3. Jahrgangsstufen der Berliner Grundschulen.

### 1.3 Räumliche und sachliche Ausstattung

Das Schulgebäude wird von Besucherinnen und Besucher als ansprechend wahrgenommen. Der im Oktober 2025 125 Jahre alte Backsteinbau (siehe Abb.: 1) erhielt in einem vor ca. 30 Jahren entstandenen Anbau auf jeder Etage sanitäre Anlagen. Ein Aufzug ermöglicht den barrierefreien Zugang zu allen Etagen des Gebäudes. Der Einbau neuer Fenster sowie die Installation einer Sonnenschutzanlage im Jahr 2009 haben die Aufenthaltsqualität im Gebäude erheblich verbessert.

Das Schulgebäude wurde 2019/2020 brandschutzsaniert.

Für kulturelle Aufführungen, Elternversammlungen oder Feierstunden steht eine schöne Aula mit entsprechend variabler Bestuhlung zur Verfügung.



Geländeplan 09G27

Ein Teil des Dachgeschosses wird von den Pädagoginnen und Pädagogen zum Aufenthalt und für dienstliche Gespräche genutzt.

Unsere, sich in der Entstehung befindliche, Pädagoginnen- und Pädagogenband hat dort ihren Probenraum.

Ein Raum steht den Facherzieherinnen und -erziehern für Teilhabe und Inklusion und den Sonderpädagoginnen zur Verfügung.

Ein sehr großer Teil des Dachgeschosses wurde zwar energetisch saniert, ist aber ungenutzt. In den vergangenen Jahren beantragte die Schulleiterin immer wieder die Sanierung.

Einige Räume im Schulgebäude und im Gartenhaus werden im Rahmen der eFöB ganztägig genutzt.

Im Keller des Schulgebäudes befindet sich eine private Keramikwerkstatt. Andere Räume im Untergeschoss werden für die Arbeitsgemeinschaften Werken und Keramik oder als Lagerräume genutzt.

Auf den Fluren werden neben Informationsschaukästen einige Schülerarbeiten sowie Urkunden und Pokale ausgestellt.

Ein gut ausgestatteter Musikraum ermöglicht einen fachgerechten und modernen Musikunterricht. Seit 2013 sind wir eine „Musikalische Grundschule“.

Ein Teilungsraum ist mit 11 Computern und ein weiterer Computerraum mit 12 Arbeitsplätzen ausgestattet. Zusätzlich gibt es einen Laptopwagen mit 16 Laptops. Im Schuljahr 2019/20 wurden zwei Klassensätze Tablets angeschafft, die durch weitere Klassensätze I-pads, samt passendem Lagerungs- und Transportwagen ergänzt worden sind.

Auf fast allen Etagen stehen entweder Tablet- oder Laptopwagen zur Verfügung. Außerdem wurden im Schuljahr 2020/21 Kameras mit Mikrofon und im Schuljahr 24/25 neue Lautsprecher für die Smartboards sowie Bluetooth-Mäuse und -Tastaturen angeschafft.

Seit dem Schuljahr 2010/11 lernen die Schulkinder ab Klasse 5 in einem gut ausgestatteten Naturwissenschaftsraum. Auch hier befinden sich 16 weitere Laptops, ein transportabler Laptopwagen mit 16 Geräten und ein Koffer mit 16 I-pads. Seit dem Schuljahr

2020/21 sind wir eine kreidefreie Schule und arbeiten in den Fach- und Klassenräumen mithilfe elektronischer Tafeln (Smartboards). Hierbei stehen elektronische Tafeln unterschiedlicher Baujahre und Firmen zur Verfügung, wobei die älteren Modelle nach und nach ausgetauscht wurden, um möglichst auf dem neuesten Stand zu bleiben.

Unser derzeitiger Caterer ist Z-Catering. Die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. Klassen haben seit dem Schuljahr 2025/26 Schüsseessen. Klassensprecherinnen und Klassensprecher der entsprechenden Jahrgangsstufen wählen abwechselnd für 8 Wochen das Essen aus und die Kinder der Klassen 4 bis 6 können aus zwei Angeboten wählen. Die Schülerinnen und Schüler nehmen das gesunde Mittagessen meist sehr gut an.

Es besteht ein barrierefreier Lückenbau (Mehrzweckgebäude) zwischen Schulgebäude und Sporthallen für Verwaltung und Mensa. (siehe Abb.:2) Aufgrund des Verbinders wurden die Umkleideräume und die WCs neu und modern saniert. Die Mensa im Erdgeschoß verfügt über 144 Plätze, so dass sich hinsichtlich der Organisation des Unterrichtsalltags neue Möglichkeiten ergeben. Der Neubau ist großzügig und lichtdurchflutet gestaltet.

Im Obergeschoß befinden sich die Verwaltungsräume für Sekretariat, Schulleitung, Verwaltungsleitung, Leitung für die ergänzende Förderung und Betreuung (eFöB) und Schulsozialarbeit. Erstmals verfügt unsere Schule über einen Erste-Hilfe-Raum. Besonders stolz sind wir auf einen Multifunktionsraum mit Kinderküche, in dem Angebote der eFöB, sowie Arbeitsgemeinschaften und Projekte stattfinden können. Für die Pädagoginnen und Pädagogen unserer Schule entstand ein neuer funktionaler Aufenthaltsraum, dadurch

steht im Altbau ein neuer Klassen-/Fachraum zur Verfügung. Zur weiteren Verbesserung der Arbeitsbedingungen trägt im Obergeschoss ein Raum mit drei Einzelarbeitsplätzen für Lehrkräfte bei.

Die doppelstöckige Sporthalle auf dem Schulgelände (siehe Abb.: 3) wird auch von Sportvereinen bis in den Abend hinein stark frequentiert. Im Zuge der Baumaßnahmen entstand ein neuer Zugang an der Ecke Peter-Hill-Str./Albert Schweitzer Str. Somit müssen die Freizeitsportler nicht mehr über unseren Schulhof in die Sporthallen gehen.

An einer Stelle im Schulgebäude und seit dem Schuljahr 2025/26 an zwei Stellen im Mehrzweckgebäude gibt es einen elektronischen Aushang, an denen sich alle am Schulleben beteiligten Personen über den Vertretungsplan und aktuelle Informationen informieren können. Über die Vertretungsplan-App Web-Untis können diese Informationen auch von zu Hause tagesaktuell abgerufen werden.

Die Schulsozialarbeit, die es seit dem Schuljahr 21/22 an unserer Schule gibt, hat zusätzlich zu dem neuen Büro im Mehrzweckgebäude einen Raum im Schulgebäude. Dieser Raum ist eine wichtige Anlaufstelle für die Schülerinnen und Schüler.

Der große kindgerechte Schulhof verfügt neben zwei Tischtennisplatten auch über Klettermöglichkeiten, Schaukeln, eine Sonnenmarkise und ein kleines grünes Klassenzimmer in Anlehnung an ein Amphitheater. Ausgewiesene Flächen sollen wieder von den Klassen bepflanzt und gepflegt werden. Im Frühjahr 2013 entstanden zwei Hochbeete, die von einer Klima-AG gepflegt werden

und auch körperbehinderten Kindern zugänglich sind. Da zahlreiche Kinder mit dem Fahrrad zur Schule kommen, sind Fahrradständer vorhanden.

Der angeschlossene Sportplatz mit 60-m-Laufbahn, Weitsprunganlage und Ballplatz ermöglicht Sportunterricht im Freien.

Auf dem Gelände der Schule befindet sich ein weiteres Gebäude. (siehe Abb.: 4) Hier ist u.a. die Johannes-Bobrowski-Bibliothek untergebracht, mit der die Schule kooperativ zusammenarbeitet. Besonders stolz sind wir auf unseren sehr schönen Leseclub (Schulbibliothek). In Kooperation mit der Stiftung Lesen und dem Schulamt entstand 2016 im 1. Obergeschoss des Gebäudes ein gemütlicher Raum mit vielen Büchern, Zeitschriften, Spielen, Laptops und einem Smartboard. Frau Frübing (Verantwortliche für die Schulbibliotheken in der Region Treptow-Köpenick), Herr Schmidt und einige ehrenamtlich tätige Friedrichshagenerinnen und Friedrichshagener öffnen am Nachmittag und geben unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit des Rückzugs. Auch für zahlreiche schulische Veranstaltungen und Arbeitsgemeinschaften wird dieser Raum genutzt und ist voll ausgelastet. Auch hier befindet sich eine digitale Tafel und es gibt die Möglichkeit, mit den dort lagernden Laptops und dem Drucker zu arbeiten. Speziell für den Unterricht (Sachunterricht, Gewi, usw.) befinden sich hier Themenkisten, in denen die Kolleginnen und Kollegen ganze Klassensätze einzelner Bücher und Literaturzusammenstellungen vorfinden, um ihren Unterricht auch projektorientiert, methodisch variabel und offen gestalten zu können.

Seit dem Schuljahr 24/25 ist auch die Ausleihe der Bücher aus dem Leseclub für die Kolleginnen und Kollegen und die Schülerinnen und Schüler möglich.

Das oberste Geschoss dieses Gebäudes ist eine ehemalige Hausmeisterwohnung. Seit 15 Jahren stehen diese Räume leer, für deren Nutzung die Schulleiterin wiederholt Konzepte vorlegte und Sanierungsbedarf anmeldete. Leider lässt der unzweckmäßig installierte

Außenaufzug am Bibliotheksgebäude die Nutzung des Leseclubs durch Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer nicht zu, es fehlt ein weiterer Fluchtweg.

Am Standort der Peter-Hille-Str. 18 (ehemalige Kindertagesstätte), auf der gegenüberliegenden Straßenseite (siehe Abb.:5), befinden sich für die Jahrgänge 1 und 2 Betreuungsräume. Ein weitläufiger großer Garten mit einem Klettergerüst, einer Bewegungsbaustelle und einem Bolzplatz wird von den Schülerinnen und Schüler sehr gerne angenommen. Seit Oktober 2021 steht auf dem Gelände der eFöB ein Container. In diesem befinden sich acht Räume. In diesem Container ist bis auf Weiteres die Hirschgarten Schule (09G32) untergebracht. Weiterhin werden seit dem Schuljahr 2025/26 durch diese Schule zusätzliche Räume im Gartenhaus genutzt.

## **2. Prozess der Schulprogrammentwicklung**

Der Prozess der Schulprogrammentwicklung integriert mehrere Etappen. Im Rahmen der thematischen Auseinandersetzung mit der 5. Fortschreibung des Schulprogramms fanden eine Gesamtkonferenz am 03.03.2025 und mehrere Zusammenkünfte der Arbeitsgruppe „Schulprogramm“ statt. Auf den Sitzungen der Erweiterten Schulleitung, den Dienstberatungen der Lehrkräfte und Erzieherinnen und Erzieher im 2. Schulhalbjahr 2024/25 wurden die Zwischenstände vorgestellt und diskutiert. Auf der 1. Gesamtkonferenz am 15.09.2025 und der 1. Sitzung der Schulkonferenz am 13.10.2025 wurden diese Fortschreibung erörtert und entsprechende Beschlüsse zur Annahme des Programms gefasst. Als Grundlage der Arbeit diente die Fortschreibung des Schulprogramms von 2022.

### **3. Bestandsaufnahme**

Im Zusammenhang mit der Schulprogrammarbeit wurden anhand einer inhaltlichen Bestandsaufnahme die Angebote der Friedrichshagener Grundschule in den Bereichen Unterricht, unterrichtsbegleitende Maßnahmen, Veranstaltungen, innerschulische Verständigung und Außenkontakte zusammengestellt. Zusammen mit dem Leitbild der Schule ist sie in Form eines Informationsblattes eine Grundlage unserer Öffentlichkeitsarbeit. Die pädagogische Bestandsaufnahme dient dazu, die eigene Arbeit zu reflektieren, die unterschiedlichen Sichtweisen der an Schule Beteiligten (Schülerinnen und Schüler, Pädagoginnen und Pädagogen und Erziehungsberechtigte) herauszuarbeiten und Stärken, aber auch Schwächen der eigenen Arbeit zu analysieren und zu reflektieren, um sich auf dieser Grundlage weiterentwickeln zu können.

Die Schulinspektion hatte in ihrem Bericht 2016 folgende Stärken und Entwicklungsschwerpunkte formuliert:

#### **Stärken der Schule**

- Schaffung eines respektvollen und angenehmen Lernklimas durch die Aktivitäten zum sozialen Lernen sowie die Ausgestaltung der Klassenräume
- Schulleiterin, die die konzeptionelle Arbeit der Schule zielgerichtet voranbringt
- Durchführung vielfältiger Projekte
- große Schulfriedenheit aller am Schulleben beteiligten Gruppen

#### **Entwicklungsbedarf der Schule**

- systematische Teamarbeit in Bezug auf Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und die Kooperation zwischen den Lehrkräften sowie den Erzieherinnen und Erziehern Unterrichtsentwicklung bezogen auf die Individualisierung sowie die Sprachförderung
- Umsetzung der Ideen und Vorhaben zur systematischen Förderung aller Schülerinnen und Schüler

## **3.1 Konzepte und Projekte**

### **3.1.1. Kommunikationsstrukturen**

Im Schuljahr 2023/2024 wird die Unterrichts- und Vertretungsplanung mit dem von der Senatsschulverwaltung zur Verfügung gestellten Programm „Untis“ realisiert. Sowohl das schulische Personal als auch die Eltern und Schülerinnen und Schüler können sich jederzeit über WebUntis bzw. die Untis-App über Änderungen informieren.

Seit Ende des Schuljahres 2023/2024 arbeitet unsere Schule mit dem BID-Messenger der Senatsschulverwaltung. Ziel war und ist es, Informationen, Kommunikation und Datenspeicherung mit Hilfe einer digitalen Plattform zu bieten. In der aktuellen Evaluation (Juni 2025) zeigten 80 % der Befragten eine Zufriedenheit mit dieser App.

Weiterhin wird stetig an der Aktualität der Homepage der Schule gearbeitet. Die hier enthaltenen Informationen spiegeln die Arbeit der Schule wider.

Die Wege der Kommunikation an unserer Schule sind über den „Wegweiser Kommunikation“ (siehe Homepage) eindeutig geregelt.

### 3.1.2 „MuGs“ (Musikalische Grundschule)

Ein zentrales Schulentwicklungsprojekt unserer Schule ist die „Musikalische Grundschule“, welches von der Bertelsmann Stiftung gemeinsam mit der Senatsschulverwaltung Berlin ins Leben gerufen wurde und welches uns seit 2012 begleitet. Im Mai 2012 bewarb sich unser Kollegium mit Zustimmung der Gesamtkonferenz. Die inhaltliche Arbeit wurde im darauffolgenden Schuljahr aufgenommen. Dadurch gab es viele Neuerungen im Fachbereich Musik, aber vor allem hat sich so manches in anderen Fächern, im Schulalltag und auch im Schulhaus verändert. Die Zielvorstellungen des Projektes und so auch unserer Arbeit mit den Kindern leiten sich aus der aktuellen Bildungssituation der Kinder ab. „Um das Potenzial jedes Kindes zu entfalten und zugleich den gestiegenen Bildungsanforderungen zu begegnen, bietet sich die Musik als ideales Medium an: Eigenes Musizieren und die aktive Auseinandersetzung mit Musik unterstützen die Entwicklung des sinnlichen, sprachlichen und motorischen Selbstausdrucks und damit die Persönlichkeitsentwicklung. So werden positive Lernerfahrungen unabhängig von Alter, Herkunft, Sprache und Bildungsstand möglich. Vor diesem Hintergrund wurde das Projekt „Musikalische Grundschule“ mit dem Ziel entwickelt, einen Beitrag zu Teilhabe und Chancengerechtigkeit zu leisten.

„Die Musikalische Grundschule“ nutzt Musik als Medium und Motor eines Schulentwicklungsprozesses hin zu einer methodisch und didaktisch lebendigen, fantasievollen Schule, einer gemeinsamen pädagogischen Arbeit des Kollegiums sowie einem verbesserten sozialen Miteinander an der Schule.“ Das Projekt ist gekennzeichnet durch die „4 M's“: Mehr Musik, in mehr Fächern, von mehr Beteiligten, zu mehr Gelegenheiten. Die im Herbst 2014 durchgeführte Online-Evaluation wies eine hohe Akzeptanz und Wertschätzung der „Musikalischen Grundschule“ bei uns aus, sodass die Arbeit mit dem Ziel der Re-Zertifizierung fortgesetzt wird. Seitdem entstehen regelmäßig Aktionspläne. Die Rezertifizierungen erfolgten 2017, 2021 und 2024 jeweils erfolgreich.

Seit 2022 gibt es zwei Chöre: der Chor der Kl. 2-4 probt in der Aula, der Chor der Klassen 5 und 6 probt im Musikraum.

Im Musikunterricht der ersten Klassen ist das Klassenmusizieren mit Blockflöten ab dem Schuljahr 2018/19 fester Bestandteil. Es soll in den folgenden Jahrgangsstufen fortgeführt werden.

Die schon bestehenden zahlreichen schulischen musikalischen Veranstaltungen werden fortgeführt. Größere Aktionen sind zum Beispiel:

- Einschulungsfeiern
- Weihnachtskonzerte
- Verabschiedung der 6. Klassen
- musikalische Schulhofversammlungen
- musikalisches Lichterfest
- Konzert zum Schuljahresende der Musik-AGs
- Teilnahme am Projekt 6K-United

Dazu gehören außerdem immer mal wieder auch die Durchführung von musikalischen Projektwochen, die Teilnahme an Sing-mit-Projekten und Besuche der Berliner Theater- und Konzerthäuser usw.

Kleinere Aktionen sind u.a.:

- musikalische Begrüßung am Morgen oder zum Stundenbeginn
- musikalische Erfrischer zwischendurch
- unser Schullied
- Flashmobs auf dem Schulhof
- „Die wöchentliche bewegte Hofpause“ mit Musik

Viele der Aktionen sind bereits ritualisiert. Auf Dienstversammlungen und Gesamtkonferenzen wird jeweils zu Beginn ein neuer Erfrischer präsentiert, den die Kolleginnen und Kollegen in ihren Klassen ausprobieren können. Weitere Ideen sind die Themen „Komponist des Jahres“ sowie „Tanz des Monats“, die jahrgangsübergreifend im Musikunterricht aufgegriffen werden.

2023 wurde die künstlerische Gestaltung des Schulhauses in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Kunst begonnen, bei der die musische Orientierung auch optisch sichtbar gemacht wird.

Im Schuljahr 2024/25 nahmen 130 Schülerinnen und Schüler unserer Schule am Chorkonzertprojekt „6K-United“ teil.

Höhepunkt des Schuljahres war die 125-Jahrfeier der Friedrichshagener Grundschule. Dieses Ereignis wurde musikalisch von unseren Chören und AGs angemessen umrahmt werden.

Ausgewähltes Qualitätsmerkmal	Aktuelles konkretes Ziel	Verantwortung	Ergebnisse
-------------------------------	--------------------------	---------------	------------

Evaluation	Online-Evaluation zur „Musikalischen Grundschule“ bis Herbst 2025	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulleitung</li> <li>• Musikkoordination</li> <li>• Evaluationsbeauftragte</li> <li>• AG Evaluation</li> </ul>	Evaluationsergebnisse der Online-Datenbank bis Ende 2025
Rezertifizierung	Die nächste Rezertifizierung ist für 2028 geplant.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikkoordination</li> <li>• Schulleitung</li> </ul>	Rezertifizierungen 2017, 2021 und 2024.
Qualifizierung	Regelmäßige Fortbildung des Kollegiums: - neue musikalische Erfrischer	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fr. Wehrmeister</li> <li>• Fr. Jürschke-Nause</li> <li>• Fr. Drabon</li> </ul>	Vorstellung von Erfrischern zu Beginn jeder DB, schiLF oder GK

### 3.2 Organisation des Unterrichts (aktuell)

<b>Schulische Veranstaltungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesewettbewerb (Klasse 6)</li> <li>• Klasseninterne Lesewettbewerbe ab Klasse 3</li> <li>• Mathematikolympiade ab Klasse 2 und weltweiter Känguru-Wettbewerb ab Klasse 3</li> <li>• Leseclubnutzung</li> <li>• Tag der offenen Tür</li> <li>• Projekttag</li> <li>• musikalischer Weihnachtsmarkt, Weihnachtshaus, Weihnachtskonzert und weihnachtliche Projekttag</li> <li>• sportliche Wettbewerbe (siehe Gesundheitserziehung)</li> <li>• Schülerfahrten</li> <li>• fachspezifische Exkursionen</li> </ul>
-----------------------------------	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgreifen aktueller Themen - z.B. Hilfsprojekte</li> <li>• Traditionspflege (Begrüßung der 1. Klassen, Verabschiedung der 6.Klassen in feierlichem Rahmen)</li> <li>• jährliche Traditionspflege seit 2012 für Alice Leske<sup>2</sup>: Stolpersteinpflege, Alice-Leske-Preis als Ehrenpreis</li> <li>• Zusammenarbeit mit Förderverein der Friedrichshagener Grundschule e.V.</li> <li>• Zusammenarbeit mit dem Freilandlabor Kaniswall</li> </ul>
<b>Soziales Klima</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Buddy-Projekt (Schülerlotsen, Pausenengel, Seniorpartnerinnen als Streitschlichter)</li> <li>• Gewaltprävention (Zusammenarbeit mit regionaler Polizei)</li> <li>• Zusammenarbeit mit Spielhaus (Hilfe und Unterstützung bei Projekten, Organisation von Festen und Veranstaltungen, Kennenlernen der Freizeitangebote für Schüler ab Klasse 4)</li> <li>• Zusammenarbeit mit Kooperationskitas der Umgebung (Schnuppertage, Hospitationen, Einladung zu Veranstaltungen)</li> <li>• Patenschaften zwischen jüngeren und älteren Schülerinnen und Schülern</li> <li>• Demokratieverständnis (Klassensprecherinnen und Klassensprecher ab Klasse 1, Klassenrat, Klassensprecherinnenversammlung (KSV), Anti-Mobbing-Projekt „Gemeinsam Klasse sein“ in den 5. Klassen)</li> </ul>
<b>Mobilitätserziehung (Schulweg und Radfahrprüfung)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Mein Schulweg“ als eines der ersten Themen im Sachunterricht (Klasse 1)</li> <li>• Nutzung des Materials vom „Der mobile Bär“ hilft beim Schulweg (Klasse 2)</li> <li>• Fit für die Radfahrprüfung: „Der mobile Radfahrer“ (Lama-Verlag)</li> <li>• Gemeinsame Regeln für das Verhalten bei Ausflügen, im öffentlichen Straßenverkehr</li> <li>• Zusammenarbeit mit der Jugendverkehrsschule Treptow-Köpenick</li> </ul>
<b>Gesundheitserziehung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bundesjugendspiele</li> </ul>

<sup>2</sup> beliebte jüdische Lehrerin, die an unserer Schule gelehrt hatte

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an bezirklichen und überbezirklichen Sportwettkämpfen (Crosslauf,-Orientierungslauf, Drumbo-Cup u.a. Fußballturniere)</li> <li>• Radfahrprüfung 4. Klasse</li> <li>• Zusammenarbeit mit örtlichen Sportvereinen</li> <li>• Kooperation mit FC-Union (Sportunterricht und AG)</li> </ul>
<b>Umwelterziehung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulhofbepflanzung und -gestaltung</li> <li>• Klima AG</li> <li>• Zusammenarbeit mit dem Freilandlabor Kaniswall</li> </ul>
<b>Beratung / Betreuung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenarbeit mit Schulpsychologen, Jugendeinrichtungen</li> <li>• Klassen- und Schulhilfekonferenzen</li> <li>• Integrationserzieherinnen</li> <li>• Integrationsstunden</li> <li>• Förderunterricht (1. Jahrgang)</li> <li>• Temporäre Lerngruppen (D-/Ma-Fördern, DaZ, Ma-Fördern im 2. bis 6. Jahrgang)</li> <li>• ausgebildete Sonderpädagoginnen (Frau Duschek)</li> </ul>
<b>Demokratieentwicklung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• regelmäßige Treffen der Klassensprecherinnen und Klassensprecher aller Klassen</li> <li>• Schülersprecherinnen und Schülersprecher ab Klasse 4</li> <li>• Klassenrat (ab Klasse 1)</li> <li>• Teilnahme von Schülersprecherinnen und Schülersprecher an Sitzungen der SK</li> <li>• innerhalb des Gewi-Unterrichts: U18-Wahl - eigene Erfahrungen bei der ersten Wahl sammeln, aktuelle gesellschaftliche Themen und Konflikte</li> </ul>
<b>Medienerziehung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesewettbewerb in Klasse 6 und klassenintern ab Klasse 3</li> <li>• Leseclubnutzung</li> <li>• Computer-, Laptop-, Tablet-, I-pad-Einsatz im Unterricht</li> <li>• Schülerinnen und Schüler machen Zeitung: AG Schülerzeitung</li> <li>• Klassenstufenübergreifendes Projekt zur Einführung von Word und Power-Point (Klasse 4 und 5)</li> </ul>

- Schülerinnen und Schüler schreiben für die Schulhomepage
- Nutzung von Anton App, Antolin, Leseo

### 3.3 Bestandsaufnahme Ergänzende Förderung und Betreuung

<b>Bildungselemente</b>	<p>„... benennt die einzelnen Elemente, aus denen sich der Schultag, die Schulwoche und das Schuljahr zusammensetzen (z. B. Unterricht, Pause, Mittagessen, Förderangebote, Erholungs-, Spiel- und Freizeiten, Arbeitsgemeinschaften, Projekte, Studien-/Lernzeiten, Morgenband, Feste etc.). Zudem werden zusammenfassend ihre inhaltliche Ausrichtung sowie konkrete Möglichkeiten und Vorhaben ihrer inhaltlichen Verzahnung beschrieben.“ <i>(aus den Qualitätsstandards für die inklusive Berliner Ganztagschule)</i></p>	
	<p><b>Unterricht und Förderangebote</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtsbegleitung und Förderangebote in Klasse 1-4 (2-4x wöchentlich in Absprache mit Lehrkräften)</li> <li>• Bereitstellung von Zeit, Raum und passender Atmosphäre während der Hausaufgaben</li> <li>• Begleitung zum Schwimmunterricht der 3. Klassen</li> <li>• Begleitung bei Projekten, Wandertagen, Klassenfahrten nach Absprache</li> </ul>	<p><b>Mittagessen 1-4</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fester Bestandteil im Stundenplan</li> <li>• Begleitung durch Erzieherinnen und Erzieher</li> <li>• Förderung der Selbständigkeit sowie der Ich- und Sozialkompetenzen durch Schüsselessen, Vor- und Nachbereitung des Essensplatzes, gegenseitige Rücksichtnahme und gemeinsamer Tischgespräche in angemessener Lautstärke</li> </ul> <p><b>Erholungs-, Spiel- und Freizeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• tägliche Möglichkeit zum Freispiel als wichtigste Komponente, um Ich-, Sozial-, Fach-, Sach- und Lernmethodische Kompetenzen der Kinder weiterzuentwickeln</li> <li>• Sport-, Spiel- oder Kreativangebote</li> <li>• Verkehrserziehung beim täglichen Überqueren der Straße zwischen Schulgebäude und Gartenhaus, bei außerschulischen Aktivitäten im öffentlichen Straßenverkehr</li> </ul>

<p><b>Arbeitsgemeinschaften</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zahlreiche AGs auf dem Schulgelände durch interne und externe Anbieter (siehe Homepage)</li> <li>• Projekt „Wassergewöhnung“ Klasse 2 (feste temporäre Phase in der eFöB)</li> </ul> <p><b>Feste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• jahreszeitbezogenen Feste, z.B. Begrüßungsfest, Sommerfest, ...</li> </ul> <p><b>Ferienzeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Angebote in unterschiedlichen Themenwochen, z.B. „Alles was rollt“, „Fit in die Ferien“, „Wasserwoche“, ...</li> </ul> <p><b>Pausen</b></p>	<p>sowie das Einhalten einfacher Regeln beim selbständigen Fahren mit schulinternen Fahrzeugen</p>
--	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pausenaufsichten</li> </ul>	
	<p><b><u>Für alle Bildungselemente gilt:</u></b></p> <p><b>individuelle Unterstützung für Kinder mit erhöhtem Betreuungsbedarf durch eine Fachkraft für Integration</b></p>	

<b>Raum</b>	<p>„... beschreibt die Ausgestaltung und Nutzung der vorhandenen Räume innerhalb und außerhalb des Schulgebäudes. Er ist auf die ganztagspezifischen Bedarfe aller Akteurinnen und Akteure ausgerichtet und kann z. B. die Flurraumnutzung, mögliche oder notwendige Doppelraumnutzungen, die Aufteilung der Räumlichkeiten in Funktions- oder Themenbereiche umfassen. Definiert werden zudem die Voraussetzungen und Regeln der Raumnutzung und der Raumvergabe.“ <i>(aus den Qualitätsstandards für die inklusive Berliner Ganztagschule)</i></p>	
	<p><b>1/2 (Gartenhaus)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Gruppenraum zum Vespern, Spielen, Rückzug, für Feste, Elterngespräche ...</i></li> <li>• <i>gruppenbezogen (z.B. Geburtstage)</i></li> <li>• <i>gruppenübergreifend (z.B. Fasching)</i></li> <li>• <i>ein großer Gemeinschaftsraum (Früh &amp; Spätbetreuungsraum, Gruppenteilung, Integration)</i></li> <li>• <i>barrierefreies WC</i></li> </ul>	<p><b>3/4 (Schulgebäude)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>ganztägige Nutzung der Klassenräume</i></li> <li>• <i>Einteilung in Themenbereiche/Räume (Legoland, Spielegalaxie, Krasse Kultur, Hausaufgabenzone, Entspannungsinsel)</i></li> <li>• <i>Flurraumnutzung, z.B. Tischtennis</i></li> <li>• <i>Vesperzeit</i></li> <li>• <i>großer Schulhof mit verschiedenen Spielbereichen z.B. Sportplatz für Ballspiele, grünes Klassenzimmer</i></li> <li>• <i>Fahrzeuge</i></li> <li>• <i>Sporthalle</i></li> <li>• <i>Mensa für Brettspiele, Feste und Angebote</i></li> <li>• <i>Leseclub</i></li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Hausaufgaben im Klassenraum im Schulgebäude</i></li> <li>• <i>großer Garten mit verschiedenen Spielbereichen z.B. Bewegungsbaustelle, Klettermöglichkeiten, Rückzugsorte, Kreativbereich (Sommer), Fußballplatz, Trampolin</i></li> <li>• <i>Fahrzeuge, bewegungsanimierende Spielgeräte</i></li> <li>• <i>Leseclub</i></li> <li>• <i>Spielplätze in näherer Umgebung</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>barrierefreies WC</i></li> </ul>
	Die Regeln der Raumnutzung werden regelmäßig mit den Kindern besprochen.	

<b>Zeit</b>	„... bildet die Zeitstruktur von Schultag, -woche und -jahr ab und beschreibt pädagogisch begründet die Rhythmisierung der Bildungselemente. Zudem werden hier die Zeiten für die Zusammenarbeit aller Pädagoginnen und Pädagogen definiert.“ <i>(aus den Qualitätsstandards für die inklusive Berliner Ganztagschule)</i>
	<i>fester Tagesablauf</i> <i>Frühdienst</i>

- *Betreuung im Gartenhaus*

*während der Unterrichtszeit*

- *Zeit für Qualifizierungsmaßnahmen*
- *regelmäßige Unterrichtsbegleitung*
- *Begleitung zum Schwimmunterricht der 3.Klassen*
- *wöchentliche Absprachestunden mit den Lehrkräften (im Prozess)*
- *wöchentliche Dienstberatungen; jeweils Kleinteam / Großteam*
- *mittelbare pädagogische Arbeit (Vor- und Nachbereitungszeit)*

*nachmittags*

- *Mittagsband*
- *interne und externe Arbeitsgemeinschaften, Schulbibliothek (ehemals Leseclub)*
- *ca. 2-monatiges Schwimmprojekt pro Klasse in Klassenstufe 2*
- *freies Spiel*
- *regelmäßiges Vespern für Klassenstufe 1; selbstständig ab Klassenstufe 2*
- *regelmäßige Hausaufgabenzeit (siehe Hausaufgabenkonzept)*
- *Tür- & Angelgespräche am Nachmittag mit Erziehungsberechtigten*

*Spätdienst (im Gartenhaus)*

- *Möglichkeit für Elterngespräche nach Absprache*

*über das Jahr*

- *jahreszeitliche Höhepunkte und Feste zu besonderen Anlässen (z.B. Begrüßung, Übergänge, Fasching, Sommerfest)*

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Ferienaktivitäten</i></li> <li>• <i>regelmäßige Angebote während der Schulzeit und Würdigung der Geburtstage der Kinder</i></li> </ul>	
<b>Kooperation</b>	<p>„... beschreibt die Ziele und Strukturen der inner- und außerschulischen Kooperation. Er bildet ab, welche Akteurinnen und Akteure wann miteinander hinsichtlich bestimmter Themen oder Adressatengruppen kooperieren, welche Zuständigkeiten sich daraus ergeben und durch welche Reflexions- und Austauschformate die Kooperation gerahmt wird.“ <i>(aus den Qualitätsstandards für die inklusive Berliner Ganztagschule)</i></p>	
	<p>Abgabe zwischen Lehrkräften und Erzieherinnen und Erziehern</p>	<p>Klassenleitung und Erzieher:innen treffen sich 1x wöchentlich für Austausch, gemeinsame Besprechungen / Planung Verzahnung Unterricht und eFöB <i>(im Prozess)</i></p>
	<p>Arbeitsgemeinschaften (interne und externe)</p>	<p>für aktuelle Infos siehe AG-Plan auf der Schulhomepage</p>
	<p>Förderverein</p>	<p>Förderverein unterstützt Schule bei Höhepunkten, bspw. musik. Weihnachtsmarkt, Chorkonzert, eFöB wirbt bei Einschulungen für Förderverein, Sponsorenlauf veranstaltet Förderverein und schulisches Personal gemeinsam</p>
	<p>Gesamtkonferenzen</p>	<p>Abstimmung pädagogischer Themen schulischer Kontext</p>

Kita - Kooperation	Einschülerinnen und Einschülern besuchen schulische Höhepunkte in der eFöB und besuchen an einem „Schnuppertag“ die schulischen Räume sowie Räume der eFöB, es finden regelmäßig Treffen mit Kitaleitungen der Koop-Kitas statt
Klassensprechervertretung	Teilnahme der eFöB an den jeweiligen Sitzungen
Klein- und Großteam Erzieherinnen und Erzieher	Ferienplanung, Wochenplanung, Planung von Höhepunkten, konzeptionelle Arbeit ...
Kooperation mit Hirschgarten Schule	Früh- und Spätbetreuung, Ferienplanung, Feste
KJPD, KJGD, SIBUZ, JA, SPZ	Überprüfung und Abklärung für erhöhte Förderbedarfe
Schulbibliothek (ehemals Leseclub)	jederzeit Nutzung möglich zu Öffnungszeiten (Dienstag, Mittwoch, Donnerstag)
Schnuppertag Übergang Klassenstufe 2 auf 3	Klassenstufe 2 lernt an zwei Terminen die eFöB in der gruppenübergreifenden Arbeit im Schulhaus kennen

	Schwimmprojekt Klasse 2	regelmäßig stattfindendes Projekt in Klasse 2
	Schulhelferinnen und Schulhelfer	tägliche Absprachen zwischen pädagogischen Fachkräften
	Schulsozialarbeit	monatliche Teilnahme an den Teamsitzungen der eFöB und Kooperation bei Bedarf
	Seniorpartner	Kooperation bei Bedarf
	Union	Begleitung im Unterricht, AG Mädchenfußball
	Z-Catering	Unterstützung bei Festen und Feiern, Kaltverpflegung für Wandertage, Klassenfahrten, Schulverpflegung berücksichtigt individuelle Bedürfnisse (Sonderkost)
<b>Verpflegung</b>	„... enthält die Grundsätze und Richtlinien der schulischen Verpflegung (ähnlich dem bisherigen Ernährungskonzept). Er beschreibt die organisatorische (d. h. zeitliche, räumliche und personelle) Umsetzung und pädagogische Gestaltung des Mittagessens sowie der Pausenverpflegung und skizziert das konkrete Verpflegungsangebot inklusive der Beteiligungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler. Zudem konkretisiert er, inwiefern gesunde Ernährung und Gesundheit Thema und Gegenstand des Schulalltags sind.“ <i>(aus den Qualitätsstandards für die inklusive Berliner Ganztagschule)</i>	
	Frühstück in Ferien	gemeinsames Angebot vorhanden, vor allem für die 1./2.Klassen
	Tischsitten	päd. Personal sorgt für ruhige Atmosphäre, richtige Nutzung von Besteck

Vesperzeit	tägliches gemeinsames Vespere im Klassenverband in Klasse 1, ab Klasse 2-4 eigenständiges Vespere, Mitgabe des Vespere durch die Eltern
Geburtstagsfeiern/ Festlichkeiten	Eltern entscheiden mit ihrem Kind und in Absprache mit der:dem Gruppenerzieher:in, was mitgebracht wird
allgemeine Beteiligungsmöglichkeiten der Kinder innerhalb der Mensa	Nutzung Wasserspender im Schulhaus, Tisch decken und abräumen, Platz/Tisch abwischen, Wasser einfüllen während des Mittagsbands, selbständiges Bedienen am Vitalbuffet; Unterstützung der Kinder durch Erzieherinnen und Erzieher
regelmäßige Treffen Mittagessenausschuss mit Essenskommission	Qualitätskontrolle, partizipative Essenauswahl für Schüsselessen mit Kindern der Kl. 1-3
Begleitung des Mittagsbands	Klasse 1-2 betritt gemeinsam mit Bezugserzieher:in die Mensa  Klasse 3-6 betritt eigenständig Mensa und isst unter begleitender Aufsicht einer pädagogischen Fachkraft
Wünsche der Kinder werden in KSV aufgenommen und bestmöglich durch Caterer umgesetzt	

## 4. Entwicklungsvorhaben

In den kommenden zwei Jahren ist der Blick auf die „Schule der Zukunft“ gerichtet. Dabei stehen die Medienentwicklung, die Organisationsentwicklung und die Unterrichtsentwicklung, mit Unterricht als Kerngeschäft einer Schule, weiterhin im Fokus unserer Arbeit. Pädagogische Schwerpunkte sehen wir in der Leseförderung und der Gewaltprävention. Entwicklungsschwerpunkte im Bereich der Personalentwicklung liegen in der Grundschule fast ausschließlich in den Händen der Schulleitung.

### 4.1 Konzepte/Projekte

#### 4.1.1 Medienkonzept (digitale Medien)

Den Schülerinnen und Schüler werden Grundlagen im Umgang mit den digitalen Medien unserer Schule und den vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten vermittelt. Sie sollen kontinuierlich, ab Klasse 3, den Computer nach und nach als ein Medium zur Informationsbeschaffung und zur Präsentation kennenlernen. Ziel ist es, kontinuierlich Wissen aufzubauen, um bis zur 6. Klasse selbständig mit den digitalen Medien unserer Schule arbeiten zu können. Außerdem soll gezielt mit digitalen Angeboten, Software gearbeitet werden, um die Kinder hinsichtlich ihrer Stärken zu fordern und Schwächen zu fördern. Im Zuge dessen lernen die Schülerinnen und Schüler, neben dem Computer, den Umgang mit I-Pads/Tablets kennen, um mit aktuellen Bildungs-Apps arbeiten zu können.

Ziel	Maßnahmen	Verantwortung	Zeit	Ergebnisse
möglichst selbständige Nutzung	<ul style="list-style-type: none"><li>Regelmäßige interne Fortbildungen der Lehrkräfte untereinander</li></ul>	Schulleitung AG Medien	fortlaufend	<ul style="list-style-type: none"><li>Teilnahme an internen und externen Fortbildungen</li></ul>

<p>digitaler Medien für den Unterricht (Laptop, Tablet, I-pad, PC, digitale Bücher, Internetrecherche, usw.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Best-Practise</i>-Beispiele werden vorgestellt und diskutiert</li> <li>• Angebote zu themenbezogenen Fortbildungen</li> <li>• Schulinterne, klassenstufenübergreifende Projekte (Schülerinnen und Schüler lernen von und miteinander)</li> <li>• Klassenbezogene Anwendungsaufgaben (exemplarisch) zur Anwendung des neu erworbenen Wissens</li> <li>• Nutzung digitaler Medien (ebook-Ausgabe der Schulbücher, digitale Zusatzangebote der genutzten Verlage)</li> </ul>	<p>Lehrkräfte</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeiten der Hospitation und der gegenseitigen Beratung</li> <li>• Arbeit im Team (nach einem Projekt) wird evaluiert</li> <li>• Gemeinsame Überarbeitung/Anpassung bestehender Strukturen/Konzepte (Lernkompetenzkonzept, Medienbildungskonzept, usw.)</li> <li>• -&gt; Entwurfserarbeitung zum Schuljahr 2025/26</li> </ul>
<p><b>Messenger BID - Bildung im Dialog</b> Bewusste und normgerechte Nutzung (Sensibilisierung für den Datenschutz)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung der Nutzungsmöglichkeiten des Messengers BID (Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen)</li> <li>• Gemeinsame Besprechung des schuleigenen BID-Knigges (Regeln für Eltern, Schülerinnen und Schüler und alle in der Schule Wirkenden)</li> </ul>	<p>Lehrkräfte, AG Kommunikation, Schulleitung, Erzieherinnen und Erzieher, Datenschutzbeauftragte und -beauftragter, Eltern,</p>	<p>fortlaufend</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Evaluation der Nutzung des Messengers BID (gesamtes Schulpersonal)</li> <li>• Evaluation des Kommunikationskonzeptes und des BID-Knigges (z.B. Elternversammlungen, Dienstversammlungen, usw.)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anwendung und Evaluation des erarbeiteten Kommunikationskonzeptes der Schule</li> </ul>	Schülerinnen und Schüler		
--	--	--------------------------	--	--

#### 4.1.2 Demokratiebildung und -konzept

	Ziel	Maßnahmen	Verantwortung	Zeit	Ergebnisse
1	aktive Partizipation der Schülerinnen und Schüler im schulischen Alltag	<ul style="list-style-type: none"> <li>Klassensprecherinnen und -sprecher, Wahl ab Klasse 1, Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für die Lehrkräfte und das Sprachrohr für die Klasse</li> <li>regelmäßig stattfindende KSV, Wahl der Schulsprecherinnen und Schulsprecher (Leiterinnen und Leiter der KSV)</li> <li>Klassenrat in den Kl. 1-4 einmal im Monat, bei Bedarf wöchentlich, ab Klasse 5 einmal wöchentlich verpflichtend (Beschluss der SK, 2024)</li> </ul>	Schülerinnen und Schüler im Klassenrat, KSV und Schulkonferenz Frau Dose Frau Schuhmacher Frau Held Schulleitung Klassenleitungen	fortlaufend	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beachtung der Wünsche und Forderungen der Schülerinnen und Schüler</li> <li>schul- und klasseninterne Entscheidungen treffen, Themen diskutieren und Streitigkeiten besprechen</li> <li>Erwachsene - lediglich beratende Funktion</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>regelmäßig stattfindende Schulkonferenzen (paritätische Beteiligung)</li> </ul>			
2	Demokratiebildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Rahmenlehrplan der Klassen 5 und 6, vor allem im Fach GeWi</li> <li>verschiedene Themenschwerpunkte</li> </ul>	Lehrkräfte	fortlaufend	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kenntnisse zur Entstehungsgeschichte der Demokratie und die Entwicklung bis heute,</li> <li>Kennenlernen der unterschiedlichen Arten von „Herrschaft“</li> <li>Demokratie im heutigen Deutschland verstehen</li> <li>U18-Wahlen (sich über einzelne Parteien und ihre Wahlprogramme informieren, erste Stimmabgabe)</li> </ul>
3	Erarbeitung des Demokratiekonzepts	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bildung einer Projektgruppe</li> <li>IST-Stand-Analyse</li> <li>KSV-Projekte</li> </ul>	Frau Dose	fortlaufend	<ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; Entwurfserarbeitung zum Schuljahr 2025/26</li> </ul>

### 4.1.3 Fortbildungskonzept

Fortbildung ist ein zentrales Element für Schulentwicklung und orientiert sich an den im Schulprogramm ausgewiesenen Zielen der pädagogischen Qualitätsentwicklung.

Grundlage für unser neues Fortbildungskonzept stellt die neue Lehrkräftefortbildungsverordnung (FBLVO ab 1. August 2022) dar. Neben den Vorgaben zum Umfang der durch Lehrkräfte zu leistenden schulinternen und schulexternen Fortbildungsverpflichtungen sind darin auch alle damit in Verbindung stehenden Aufgaben für die Fortbildungsbeauftragten und die Schulleitung geregelt.

Die AG Fortbildungskonzept nahm an 3 Netzwerktreffen für Fortbildungsbeauftragte im Verbund 1 teil. Bei den anschließenden Treffen der AG in der Schule wurden die Evaluierungsbögen entworfen und Präsentationen für den Austausch im Kollegium auf den Dienstversammlungen erstellt. Dann erfolgte die statistische Auswertung der Bögen. Beim letzten Treffen wurden die Teilabschnitte des Fortbildungskonzeptes aufgeteilt.

Ziele	Maßnahmen	Verantwortung	Zeit	Ergebnisse
Verabschiedung des neuen Fortbildungskonzeptes auf der 2. GK im Schuljahr 2024/25  Durchführung einer schiLF auf Grundlage der Ergebnisse der Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> <li>· <b>Arbeitsgruppe:</b></li> <li>- Leitung der Diskussion des Entwurfes auf der DB</li> <li>- organisatorische Absprachen für nächste SchiLF</li> <li>- Planung der nächsten Evaluierung</li> </ul> <p><b>Kommunikation des Entwurfs:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwurf per Wochenmail an das Kollegium</li> </ul>	<p><b>Arbeitsgruppe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fortbildungsbeauftragte (Fr. Miethig, Fr. Drabon)</li> <li>- Fach-konferenzen</li> <li>- ESL</li> <li>- Schulleitung</li> </ul>	fortlaufend	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fortbildungskonzept</li> <li>- Fortbildungsübersicht im Pädagoginnen- und Pädagogenzimmer (Board)</li> <li>- Führen einer Übersicht über Absolvierung von Fortbildungen durch die Schulleitung</li> </ul> <p><b>Evaluation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- jährlich</li> <li>- Umfragetool nutzen</li> <li>- Ergebnisse in der Arbeitsgruppe auswerten</li> <li>- Weiterarbeit planen</li> <li>- Ergebnisse und Ideen in der DV vorstellen</li> </ul>

	(Einlesezeit und Meinungsbildung) - In der DV Fragen besprechen/klären - Abstimmung auf der 2. GK 2024/25			
--	--	--	--	--

#### 4.1.4 Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt

Im Schuljahr 2017/2018 gründete sich an unserer Schule die AG „Schutz gegen sexualisierte Gewalt“. Sie bestand damals aus Mitgliedern der Schulleitung, der koordinierenden Erzieherin, Erzieherinnen, Erzieher und Eltern. Zu Beginn erhielt die AG fachliche Unterstützung seitens Innocent in Danger e.V. Im März 2018 fand eine schulinterne Fortbildung für die Lehrerinnen und Lehrer und Erzieherinnen und Erzieher durch den Verein „Wildwasser“ statt, im April 2018 folgte ein Elterninformationsabend zum Theaterprojekt „Trau Dich“ und im Mai 2018 nahm unsere Schule mit den 4./5.Klassen an diesem Theaterprojekt teil. Weiterhin wurde ein Informationsordner mit wichtigen Erreichbarkeiten und Materialien zur Thematik angelegt.

Leider bestand unsere AG zum Schuljahresende 2019/2020 aus verschiedenen Gründen nur noch aus zwei Mitgliedern.

Durch langes Werben und die Verpflichtung, dass jede Schule ein Schutzkonzept zu erstellen hat, konnte zum Schuljahr 2021/2022 die AG zu neuem „Leben“ erweckt werden. Nun sind wir eine umfängliche Gruppe aus Schulleitung, unserer Kinderschutzbeauftragten, Erzieherinnen aus den Teams 1/2 und 3/4, Eltern und unserem Schulsozialarbeiter.

Vier unser AG-Mitglieder nahmen an einer zweitägigen Modulveranstaltung zur Erarbeitung eines Schutzkonzeptes seitens der Vereine „Wildwasser“ und „Berliner Jungs“ teil und machten die Mitschriften allen anderen Mitgliedern zugänglich.

Inzwischen wurden Fragen des WARUMS eines Schutzkonzeptes, Ziele des Schutzkonzeptes, unser Leitbild, unsere Verhaltensampel und unser Verhaltenskodex er- und überarbeitet.

Im Schuljahr 2023/24 wurde das erarbeitete Schutzkonzept vorgelegt und beschlossen. Es wird fortlaufend evaluiert und angepasst.

Der Schwerpunkt im Jahr 2025/26 liegt auf der Aktualisierung der Leitfäden.

### **Unser Leitbild:**

„Wir verstehen uns als Einrichtung, die sich für den Schutz von Kindern und Jugendlichen verantwortlich fühlt.

An unserer Schule schließen wir jede Form von Ausgrenzung und Gewalt, insbesondere sexualisierte Gewalt gegenüber Schülerinnen und Schüler aus.

Mit unserem Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt sorgen wir dafür, dass Missbrauch hier keinen Raum erhält und Schülerinnen und Schüler, die von Missbrauch betroffen waren und sind, hier Hilfe finden.“

## **4.2 Unterrichtsentwicklung**

### **4.2.1 Organisation des Unterrichts – Förderung und Forderung**

	<b>Ziel</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Verantwortung</b>	<b>Zeit</b>	<b>Ergebnisse</b>
1	<b>Zugänglichkeit für Rollstuhl-</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schaffung eines barrierefreien Zugangs aller Gebäude über</li> </ul>	Schulleitung,	fortlaufend	<ul style="list-style-type: none"> <li>barrierefrei zugänglich sind: Schulgebäude, Neubau und Sporthalle; eFöB- und</li> </ul>

	<b>fahrerinnen und - fahrer</b>	<p>Rampen bzw. Aufzüge und aller Räume über abgesenkte Türschwellen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtung barrierefreier Sanitäreinrichtungen</li> </ul>	eFöB-Leitung, Bezirksamt		<p>Bibliotheksgebäude <b>nur</b> EG (Leseclub noch nicht erreichbar)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Räume im Schulgebäude teilweise mit abgesenkter Türschwelle EG: A004, A005, A006, A008, A009, A011, A012 1. OG: A111, A112 2. OG: A204, A205, A208, A209 3. OG: A304, A305, A306, A310, A311</li> <li>• Sanitäreinrichtungen in der Schule (nur 1. OG), im Neubau/Sporthalle (EG und 1. OG Verbinder), im Gartenhaus (EG), Bibliotheksgebäude (EG)</li> </ul>
2	<b>Individuelle Förderung von Kindern mit Lern- und Verhaltensauffälligkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse des Ist-Standes und des Bedingungsfeldes</li> <li>• Lernentwicklungsgespräche von Klasse 1-6</li> <li>• Erarbeitung von Förderplänen als verbindliche Grundlage und Arbeitsinstrument für Lehrkräfte und als Entwicklungsplan für Kinder unter Berücksichtigung der Kompetenz- und Bedürfnisorientierung</li> </ul>	Schulleitung, Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher, Schulsozialarbeit Eltern	turnusmäßig fortlaufend	<ul style="list-style-type: none"> <li>• alle Lehrkräfte und Erzieherinnen und Erzieher arbeiten mit individuellen Förderplänen</li> <li>• Temporäre Lerngruppen, Lernentwicklungsgespräche, Schulhilfe- und Klassenkonferenzen finden statt</li> <li>• Förderpläne und -unterricht werden fortlaufend hinsichtlich der Kompetenzentwicklung der Kinder überprüft</li> <li>• alle Beteiligten besprechen die Förderpläne (Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher, Erziehungsberechtigte, ggf. Kinder)</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• zeitnahe Evaluation der Fördermaßnahmen und ggf. Überarbeitung der Förderpläne</li> <li>• Etablierung konstruktiver Kommunikationsstrukturen</li> <li>• Installieren temporärer Lerngruppen in den Bereichen LRS, Graphomotorik und Dyskalkulie</li> </ul>	<p>Evaluationsteam</p> <p>Schulleitung, Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher</p>	<p>unterrichts- begleitend</p>	<p>TLGs für z.B. LRS, Graphomotorik, Dyskalkulie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung durch die Schulsozialarbeit im Schulalltag</li> </ul>
3	<b>Individuelle Förderung von Kindern nichtdeutscher Herkunft</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse des Ist-Standes und des Bedingungsfeldes</li> <li>• Erarbeitung von Förderplänen als verbindliche Grundlage und Arbeitsinstrument für Lehrkräfte und als Entwicklungsplan für Kinder unter Berücksichtigung der Kompetenz- und Bedürfnisorientierung</li> <li>• Installieren temporärer Lerngruppen im Bereich DaZ</li> <li>• Nutzung angepasster Materialien (DaZ) zur</li> </ul>	<p>Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher, LRS-Beauftragte</p>	<p>fortlaufend</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• alle Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher arbeiten mit individuellen Förderplänen</li> <li>• Nutzung des Sprachbildungskonzeptes</li> <li>• TLG DaZ</li> </ul>

		<p>Förderung/Entwicklung der Sprachkenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzen des Potenzials der Mehrsprachigkeit im Unterricht</li> </ul>			
4	<b>Förderung von leistungsstarken Schülerinnen und Schüler</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fortführung temporärer Lerngruppen oder Unterricht in höherer Klassenstufe für Förderung von leistungsstarken Schülerinnen und Schüler, vor allem im Fach Mathematik</li> </ul>	Lehrkräfte Erzieherinnen und Erzieher	unterrichtsbegleitend	<ul style="list-style-type: none"> <li>• TLG Mathe Fordern von Klasse 3-6</li> <li>• feste Verankerung im Stundenplan</li> <li>• wird nur in Ausnahmefällen als Vertretungsreserve genutzt</li> </ul>
5	<b>Inklusives Schulklima</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterung der Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler</li> <li>• Buddy-Projekt</li> <li>• Soziales Lernen</li> <li>• Lesepatenschaften</li> <li>• Klasseninterner Betreuungsdienst für Kinder mit körperlich-motorischem Förderstatus</li> <li>• barrierefreie Wandertage, Exkursionen, Projekte und Klassenfahrten</li> </ul>	Schulleitung eFöB-Leitung Lehrkräfte Erzieherinnen und Erzieher, Schulsozialarbeiterinnen Schulhelferinnen und -helfer, Schülerinnen und Schüler, insbesondere der 5. und 6. Klassen „Leseomas“	fortlaufend	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schülerinnen und Schüler verfügen über soziale Kompetenzen wie Hilfsbereitschaft, Empathie, Respekt</li> </ul>

--	--	--	--	--	--

## 4.3 Organisationsentwicklung

### 4.3.1 Inklusive Strukturen

	Ziel	Maßnahmen	Verantwortung	Zeit	Ergebnisse
1	Kooperation mit drei Kitas zwecks frühzeitiger Diagnostik- und Fördermöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gespräche</li> <li>• Beobachtungen</li> <li>• Führen von Sprachlerntagebüchern und Portfolios</li> <li>• bei Bedarf Eltern begleiten</li> <li>• Schnupperunterricht</li> <li>• Kooperationsangebote</li> </ul>	Schulleitung, eFöB-Leitung, Frau Gelinek Frau Langer	fortlaufend	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperationsvereinbarungen</li> <li>• Dokumentation der Zusammenarbeit</li> <li>• Beteiligte arbeiten mit Sprachlerntagebüchern/Portfolios</li> <li>• Schnupperunterricht</li> <li>• Kooperationsangebote Übergang Kita-Schule</li> </ul>
2	Nutzung außerschulischer Unterstützungssysteme	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenarbeit mit dem Förderzentrum <i>Sprache</i> und örtlichen Therapieeinrichtungen</li> <li>• Zusammenarbeit mit Logopädie (Förderung von lese- und rechtschreibschwache</li> </ul>	Schulleitung Frau Poser Therapeuten Lehrkräfte Fachzieherinnen und -erzieher für Inklusion und Teilhabe	laufend	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dokumentation der Zusammenarbeit</li> <li>• Rücksprache/Entwicklungsgespräche</li> <li>• Fallberatung/Schulhilfekonferenzen</li> <li>• den Bedürfnissen der Kinder individuell angepasster Schulalltag</li> </ul>

		<p>n Schülerinnen und Schülern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Physio- und Ergotherapie im Unterrichtsalltag für Kinder mit körperlich-motorischem Förderstatus</li> <li>• Zusammenarbeit mit SIBUZ</li> </ul>	Schulhelferinnen und -helfer		
3	Fortbildung des Kollegiums	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teil des Fortbildungskonzept</li> </ul>	Frau Duschek Facherzieherinnen für Inklusion und Teilhabe Lehrkräfte Erzieherinnen und Erzieher	jährlich je nach Bedarf Laufend	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an Fortbildungsangeboten (insbesondere Netzwerktreffen)</li> </ul>
<b>INKLUSIVE AUSSTATTUNG</b>					
4	Barrierefreie Ausstattung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung eines barrierefreien Zugangs aller Gebäude über Rampen bzw. Aufzüge und aller Räume über abgesenkte Türschwellen sowie entsprechend</li> </ul>	Schulleitung Leitung der eFöB Bezirksamt	fortlaufend	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vgl. 4.2.1</li> </ul>

		barrierefreier Sanitäreinrichtungen			
--	--	--	--	--	--

#### 4.4 Ziele der eFöB 2026/ 2027

Ab dem Schuljahr 2025/26 werden den Kindern der 1. und 2. Klasse gruppenübergreifende Bewegungsspiele angeboten, um den Spielhorizont der Kinder zu erweitern, ihnen vielfältige Spielmöglichkeiten anzubieten und den Gemeinschaftssinn sowie die Konfliktlösefähigkeit gruppenübergreifend zu fördern.

Ab dem **Schuljahr 2025/2026** werden die Kinder der 1. - 3. Klassen mit Unterstützung der Erzieherinnen und Erzieher ihr Mittagessen als „Schüsselessen“ einnehmen, um die Eigenverantwortlichkeit der Kinder zu stärken und ihnen ein familienähnliches Umfeld während des Essens zu ermöglichen.

Das Erzieherinnen und Erzieher - Team (3/4) lädt die Kinder der eFöB ab der 3.Klasse **ab dem Schuljahr 2025/2026** dreimal im Jahr (mit Schuljahresbeginn, zum Halbjahr und zum Ende des Schuljahres) zu einer Kinderkonferenz ein, um Abläufe, Wünsche und Bedürfnisse zu besprechen und den Kindern die Möglichkeit zur Teilhabe an der Mitgestaltung des Nachmittags zu geben.

Die beiden Kleinteams (Jahrgang 1/2 und 3/4) werden beginnend nach den **Herbstferien 2025** die 1. Kleinteamsitzung im Monat nutzen, um neue Spiele und / oder Kreativideen kennenzulernen, sodass eine kindgerechte Vermittlung bspw. der Spielregeln ermöglicht werden kann.

Ab **Dezember 2025** soll der Besuch des Friedrichstadtpalasts für die Kinder der 1. - 4. Klassen als neuer Höhepunkt im Dezember / Januar durch das Team der Erzieherinnen und Erzieher in der Halbjahresplanung implementiert werden, um das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der eFöB zu stärken.

Das Team der eFöB gestaltet <b>ab dem 2. Schulhalbjahr 2025/2026</b> regelmäßig im Juni mit den Kindern der 1. - 4. Klassen den internationalen Kindertag, um auf die besonderen Bedürfnisse der Kinder aufmerksam zu machen.
Das Team 3/4 der eFöB gestaltet mit <b>Beginn des Schuljahres 2026/2027</b> gemeinsam mit interessierten Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 4 in der 3. Woche eines Monats ein Zusatzangebot, um gezielt auf die individuellen Bedürfnisse dieser Altersgruppe während der Schulzeit eingehen zu können.
Bis zum <b>Ende des Schuljahres 2026/2027</b> soll im Jahrgang 1/2 ein fester wöchentlicher Tag zur gruppenübergreifenden Arbeit eingeführt werden, um die Kinder der verschiedenen Klassen miteinander vertraut zu machen und den Übergang in die Klassenstufe 3 vorzubereiten.
Die Leitung der eFöB gestaltet zusammen mit dem Team der Erzieherinnen und Erzieher einen gemeinsamen Teamtag zum Thema „Teambuilding“ bis zum <b>Ende des Schuljahres 2026/2027</b> , um die Teamkultur zu pflegen.

## 5 Personalentwicklung

Ziel	Maßnahme	Verantwortung	Zeit	Ergebnisse
Führung von Mitarbeitergesprächen	Es handelt sich um Bilanz- und Orientierungs-gespräche der Schulleiterin und des Fachleiters der eFöB mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unter der Zielstellung, gemeinsam die Arbeitssituation, Rahmenbedingungen und Perspektiven jedes Einzelnen zu beraten. Gesprächsschwerpunkte sind	Schulleiterin, Leitung der eFöB	jährlich	- kontinuierliche Durchführung - Bekanntgabe der Termine über die Wocheninfo der Schulleiterin

	Unterrichtstätigkeit, fachliche Arbeit, Fortbildung, Entwicklungsperspektiven, Arbeitsatmosphäre.			
Kontinuierliche Fortbildung der Mitarbeiter: innen	Die Schulleitung unterstützt das Kollegium dabei, sich kontinuierlich, bedarfsorientiert und adressatengerecht fortzubilden. Hierzu gehören schulinterne und externe Fortbildungsmaßnahmen.	Schulleitung, Erweiterte Schulleitung, Fortbildungsbeauftragte (Fr. Drabon, Fr. Miethig)	laufend	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schuljahresweise Erfassung der Fortbildungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pädagoginnen- und Pädagogenzimmer,</li> <li>- Erfassen von aktuellen Fortbildungsinteressen (z.B. in den Mitarbeitergesprächen) und des schulischen Bedarfs, Fortschreibung des Fortbildungskonzepts</li> </ul>

## 6 Interne Evaluation

Im Schuljahr 2025/26 wurde der letzte Interne Evaluationsbericht der Friedrichshagener Grundschule der Schulaufsicht vorgelegt.

Dieser Evaluationsbericht hatte den Hauptschwerpunkt „Evaluation unseres 2024 installierten Messengers „Bildung im Dialog (BID)“ als Kommunikationsmittel zwischen allen am Schulleben beteiligter Personen. Des Weiteren wurde die „MuGs“ evaluiert.

Ausgewähltes Qualitätsmerkmal	Aktuelles konkretes Ziel	Maßnahmen	Verantwortung	Ergebnisse (Indikatoren)
-------------------------------	--------------------------	-----------	---------------	--------------------------

Interne Evaluation	<p>Fortschreibung des Evaluationsberichtes</p> <p><b><u>Hauptschwerpunkte:</u></b> siehe oben im Eingangstext</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- BID</li> <li>- MuGs</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- AG Evaluation gründet sich neu und trifft sich regelmäßig.</li> <li>- es gibt ein vom Kollegium akzeptiertes Verfahren zur schulinternen Evaluation</li> <li>- alle in der Schule Beteiligten werden in die Evaluation einbezogen (regelmäßige Verankerung in den DB der Lk/Erzieherinnen und Erzieher)</li> <li>- Ergebnisse werden jedem Gremium vorgelegt</li> </ul>	<p>Schulleitung</p> <p>Evaluationsbeauftragte (Frau Neumann)</p> <p>AG Evaluation</p>	<p>Evaluationsbericht lag pünktlich der Schulaufsicht vor.</p> <p>Evaluationsbericht wird fortgeschrieben.</p>
--------------------	---	--	---	--